

## Das St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29/30

Aus der Erstbebauung des Spielbudenplatzes ist heute nur noch das *St. Pauli Theater* erhalten, das hier am 24. Mai 1841 als *Urania-Theater* eröffnet wird mit dem Ziel, „*der Kunst inmitten eines niveaulosen Amüsierbetriebes eine würdige Stätte zu geben.*“ Mit 1300 Plätzen ist es damals das zweitgrößte Theater Hamburgs. Es übersteht den Zweiten Weltkrieg im Gegensatz zu vielen anderen Gebäuden am Spielbudenplatz und steht heute unter Denkmalschutz.

1843 übernimmt Carl Friedrich Graf von Hahn-Neuhaus die Leitung über das Theater und bringt prunkvoll inszenierte und vor allem teure Aufführungen auf die Bühne. Nach nur drei Jahren Spielzeit ist trotz hoher Besucherzahlen das Theater finanziell am Ende. Die Besitzer gründen zum Erhalt des Hauses eine Aktiengesellschaft. So wird aus dem einstigen *Urania-Theater* das *Actien-Theater*. Dieses wird mit dem Ziel renoviert, eine Art „*Volkshochschule*“ zu werden; Aufführungen zeitgemäßer Stücke sollen ihm zu einem besseren Ruf verhelfen.

Die Aufhebung der Torsperre 1861 und das erweiterte Repertoire von Volkstheater und plattdeutschen Hamburger Werken bringt das Theater tatsächlich aus den roten Zahlen.

1863 wird das *Actien-Theater* versteigert und von Carl J.B. Wagner übernommen, der bereits 1851 im Nachbargebäude das erste Hotel St. Paulis, *Wagner's Hotel*, eröffnet hat. Besonders vor der Aufhebung der Torsperre ist diese Kombination aus Hotelbetrieb und Theater für die Hamburger eine Möglichkeit spät abendliche Vorstellungen zu besuchen. Hamburger Lokalposen erfreuen sich der größten Beliebtheit und bringen das nun in *Variété-Theater* umbenannte Haus auf Erfolgskurs.

1884 bis 1918 übernimmt *Ernst Drucker* das Theater und knüpft an diesen Erfolg an. 1898 lässt er das Bühnenhaus und die Fassade im Stil der Architektur des Kaiserreichs erneuern, die sich nun in die bestehende Bebauung am Spielbudenplatz einfügt.

Nach dem Tod Druckers bleibt das Theater unter seinem Namen bestehen, geleitet wird es von der Familie Simon. Erst 1941 nehmen die Nationalsozialisten bewusst zur Kenntnis, dass das Haus noch immer den Namen seines jüdischen Direktors trägt. Kurz vor der 100 jährigen Jubiläumsfeier bestimmen sie die Umbenennung in *St. Pauli Theater*.

Von 1945 bis in die 1970er Jahre stehen hauptsächlich Volksstücke und niederdeutsches Mundarttheater auf dem Programm. Unter der Leitung der Familie Collien, die das Theater 1970 übernimmt, erscheinen ebenso Boulevardstücke, englischsprachige Produktionen und andere neue Formen der Unterhaltung auf dem Spielplan. Seit 2003 leiten Thomas Collien und Ulrich Waller das *St. Pauli Theater*, das sich heute als „*modernes Volkstheater*“ versteht und „*intelligente Unterhaltung*“ bietet. Seit dem 170jährigen Jubiläum im Mai 2011 trägt das Theater nun offiziell den Namen: *St. Pauli Theater ehemals Ernst Drucker Theater*.